

LOKALES

**Eine abenteuerliche Reise durch Russland**

**LANDECK** – Die Transsibirische Eisenbahn ist die längste Bahnstrecke der Welt. Holger Fritzsche war auf ihr unterwegs und berichtet heute um 20 Uhr von seinen Erlebnissen im Stadtsaal Landeck.

**200 Höfener feierten mit Vinzenz Knapp**

**HÖFEN** – Seinen 50. Geburtstag feierte Bürgermeister Vinzenz Knapp Mittwochabend in der Hahnenkammhalle Höfen. 200 geladene Gäste – fast alle aus seiner Gemeinde – stießen mit ihm an.

**Kinder machen erste Gruppenerfahrungen**

**LANDECK** – Ab 22. Oktober organisierte das Eltern-Kind-Zentrum einmal im Monat von 15.00 bis 16.30 Uhr den Mini-Treff für Kinder zwischen ein- und zweieinhalb Jahren. Infos unter 0650/ 37 04 144.



Feuerherz erzählt die anrührende Geschichte eines Kindes im umkämpften Eritrea. Foto: Film Feuerherz

**Filmcircle zeigt die Reise der jungen Awet**

**BREITENWANG** – Der Filmcircle Breitenwang zeigt am Donnerstag, den 22. Oktober „Feuerherz – Die Reise der jungen Awet“. Anschließend ist Gelegenheit, mit Reinhard Heiserer (Jugend eine Welt) zu reden.

**Helfer und Freunde des Skiklubs gesucht**

**LANDECK** – Der Skiklub führt am Wochenende seine Holzaktion durch und bittet um Unterstützung. Am Samstag sind alle Arbeiter zum Kameradschaftsabend eingeladen. Info: 0676 5641365.



Vor 104 Jahren errichtete die Baufirma Pümpel & Feuerstein die „Alte Sparkasse“ an der Dr. Carl-Pfeiffenbergerstraße. Foto: abber.at

**Bauliches Kleinod wird rausgeputzt**

Ein markantes Gebäude, welches das Stadtbild von Imst seit 1905 mitprägt, hat den Besitzer gewechselt: Die Rede ist von der „Alten Sparkasse“.

**Imst** – Er freut sich riesig, Walter Stoll, Geschäftsführer der StollWohnen Bau GmbH aus Arzl. Das Unternehmen hat als Bestbieter nicht nur das alte Sparkassengebäude der Sparkassen-Stiftung mitten in Imst erworben, „sondern auch das dazugehörige Areal im Ausmaß von rund 3600 Quadratmetern“, erklärt Stoll. „Das historische Bauwerk soll seinen repräsentativen Stellenwert innerhalb des Imster Stadtbildes wieder erlangen“, so die Idee des Teams. Auf dem großzügigen Grundstück sollen zwei neue

Wohnhäuser mit dazugehöriger Tiefgarage und Kellerräumen entstehen, und ein weiteres Tiefgaragen-Geschoß, welches der „Alten Sparkasse“ als Parkmöglichkeit dienen soll.

Erbaut 1903 bis 1905 im secessionistischen Stil, „gehört das Jugendstilgebäude heute noch zu den schönsten historischen Häusern in Imst“, so Stoll. „Es soll darin Platz für mehrere Wohnungen sowie Geschäftsräume geschaffen werden.“

Nicht nur ihm gefällt's: Die Fassade steht nämlich unter Denkmalschutz. Dementsprechend aufwändig werden auch die Renovierungsarbeiten. Die Alte Sparkasse soll laut Stoll zusammen mit den neuen Gebäuden ein Ensemble ergeben.

Geplanter Baubeginn für die Neubauten ist das kommende Frühjahr. Im Laufe des kommenden Jahres starten auch die Renovierungsarbeiten. Infos unter [www.stollwohnen.at](http://www.stollwohnen.at).

Walter Stoll ist stolz auf seinen jüngsten Kauf. Foto: abber.at

**Schule mit Profil wird 60**

Das Meinhardinum Stams feiert morgen Samstag sein rundes Jubiläum.

THOMAS PLODER

**Stams** – Die Wurzeln des Gymnasiums reichen bis 1778 zurück, als Abt Virgilius Kranicher eine Schule für Chorknaben einrichtete. In napoleonischer Zeit und während der Ära des Nationalsozialismus aufgehoben, erfolgte die Wiedergründung 1949/1950 mit knapp 20 Schülern.

Die „Schule für Spätberufene“ mit Internat sollte überwiegend künftigen Geistlichen die Matura und damit den Zugang zum Studium ermöglichen. Zuvor nur männlichen Schülern zugänglich, besuchten ab 1971 mit Angelika Jäger aus Stams (Pädagogin) und Regina Pizzini aus Niederthal (international erfolgreiche Architektin) erstmals auch Mädchen das Meinhardinum. Heute beträgt die Geschlechterquote exakt halbe-halbe.

**Derzeit 600 Schüler**

Bis 1960 blieb dem Meinhardinum das Öffentlichkeitsrecht vorenthalten, die Schüler mussten ihre Matura in Innsbruck ablegen. Mit der ersten Matura 1964 begann für das Stiftsgymnasium eine neue Epoche. Zu den Internatsschülern kamen weitere aus der Umgebung, heute be-



Knapp 200 Jahre buffelten die Schüler im Haupthaus des Stiftes, seit 1985 im Schulgebäude. Foto: Ploder

wohnen nur mehr rund 10 % der 600 Schüler die Internate. 1967 wurde das Skigymnasium mitbegründet, 1985 erfolgte der dringende notwendige Umzug vom Haupthaus ins neu errichtete Schulgebäude. Auch die Inhalte wandelten sich, nicht jedoch die Philosophie der Privatschule, die sich an den christlichen Werten orientiert.

„Die Kraft kommt aus den Wurzeln“, betont Direktor Abt German Erd, „ein gut verzurzelter Baum gedeiht in einem gediegenen ruhigen Erdreich, die Stürme zerzau-

sen später nur die Zweige.“ Deshalb setzt das Meinhardinum auf die Sprachen als Schulschwerpunkt.

**Menschen mit Profil**

Um den Schülern eine bestmögliche Ausbildung und den Erwerb von Schlüsselqualifikationen zu sichern, vernetzte sich das Meinhardinum mit internationalen Partnern und verfügt über modernste Kommunikation- und Datentechnik. „Wir bieten bewusst andere Inhalte an als jene Hardfacts, die man in Crashkursen vermitteln kann“, be-

gründet Abt German die gewählten Bildungsstrategien, „weil wir nicht Profis ausbilden, sondern Menschen mit Profil“.

Profil zeigen auch viele der mehr als 1800 Maturanten. Neben einer Vielzahl von Tiroler Bürgermeistern werden auch namhafte Vertreter aus Kultur, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und der Kirche am Treffen der Ehemaligen im Anschluss an den Festakt teilnehmen und in Erinnerungen an die Bildung im Zeichen der Stiftstürme schwelgen.



Mehr als 150 Einsatzkräfte waren vor Ort und versorgten die 60 Opfer des angenommenen Chlorgasaaustritts. Foto: Rotes Kreuz Imst

**Das Rote Kreuz lud zur Großübung ein**

**Helfen will gelernt sein: Deshalb veranstaltete das Rote Kreuz am Wochenende eine Bezirksübung beim Aqua Dome.**

**Längenfeld** – Übungsannahme war, dass Chlorgas im Thermenbereich ausgetreten ist. Zwei Personen zeigten leichte Vergiftungserscheinungen, Panik machte sich breit, wodurch weitere Personen verletzt wurden. Mehr als 150 Einsatzkräfte von Rotes Kreuz, Feuerwehr, Bergrettung und Polizei sowie drei Notärzte waren vor Ort und probten den Ernstfall. Und: 60 Schüler spielten die Opfer, dafür durften sie gratis

schwimmen. Klaus Pöhl vom Bezirkskommando des Roten Kreuzes ist zufrieden: „Die Herausforderung war natürlich riesig. Aber man sieht, dass die Kommunikation und Zusammenarbeit viel runder läuft, wenn die Blaulichtorganisationen öfter zusammenarbeiten.“

Sicherheit sei trotz modernster Technik in der Tiroler Thermen immer ein wichtiges Thema, sagt Aqua-Dome-Geschäftsführerin Bärbel Frey. „Deshalb sind wir froh, dass wir unser Sicherheitskonzept nicht nur laufend intern, sondern auch mit den Blaulichtorganisationen des Bezirkes in einer Großübung überprüfen können.“ (jenny)

**120 Sekunden für beste Geschäftsidee**

Das Land Tirol veranstaltet ab kommender Woche ein großes Ideencasting, bei dem die beste Geschäftsidee des Jahres 2009 gefunden werden soll.

**Innsbruck** – Nach 120 Sekunden kann alles schon vorbei, oder aber das Ticket zum großen Finale in Innsbruck gelöst sein. Die Rede ist vom großen Ideencasting des Landes Tirol, das ab kommender Woche im ganzen Land anläuft. Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer und dem Gründungszentrum CAST startet die Tiroler Zukunftsstiftung die Suche nach der besten Geschäftsidee des Jahres.

**Jury entscheidet**

Ziel der Initiative ist es, möglichst viele Geschäftsideen zu finden und diese einer ersten Einschätzung zu unterziehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ihre Idee innerhalb von 120 Sekunden verständlich, genau formuliert mündlich präsentieren. Dabei muss eine hochkarätig besetzte Jury überzeugt werden. Sie bewertet die Idee und entschei-

det über das Weiterkommen der Kandidaten. Ein direktes Feedback im Anschluss an die Präsentation zeigt Verbesserungsmöglichkeiten für die Idee, die Präsentation und die Umsetzungsmöglichkeiten auf.

**Landeck-Melddeschluss heute**

Die besten zehn Geschäftsideen werden prämiert, die Teilnehmer erhalten hochwertige Sachpreise. Wer die erste Runde gemeistert hat, hat sich automatisch für das große Finale am 5. November in Innsbruck qualifiziert. Anmeldeschluss für Landeck ist bereits heute Freitag, für Kufstein am 19.10., für Innsbruck am 20.10. und für Lienz am 28.10. Anmeldung über das Internet unter [www.120sekunden.at](http://www.120sekunden.at).

Das Treffen findet in Landeck am kommenden Montag, 19. Oktober, von 18 bis 21 Uhr im Innovationszentrum Lantech, Bruggfeldstraße 5, statt. (np)